



# Telecommunications Executive Circle Jahrestagung

**“Strategien zum Überleben im Telekommunikationsmarkt -  
Strategischer Ausblick auf den TK-Markt 2009/2010”**

**10. September 2008**

## Auf dem Podium begrüßten wir:

### 1. Diskussionsrunde



**Thorsten Dirks,**  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung,  
E-Plus Mobilfunk  
GmbH & Co. KG



**Karsten Lereuth,**  
CEO/ Geschäftsführer,  
BT (Germany) GmbH  
& Co. oHG



**Dr. Roman Friedrich,**  
Geschäftsführer und  
Partner,  
Booz & Company  
GmbH

### 2. Diskussionsrunde



**Dr. Iris  
Henseler-Unger,**  
Vizepräsidentin,  
Bundesnetzagentur für  
Elektrizität, Gas,  
Telekommunikation,  
Post und Eisenbahnen



**Robert Hoffmann,**  
Vorstandssprecher,  
1&1 Internet AG



**Arnold Stender,**  
Mitglied der  
Geschäftsleitung und  
Leiter Business Unit-  
Wholesale,  
QSC AG

## 1. Diskussionsrunde

### Moderation: Prof. Dr. Jens Böcker

- Der TK-Markt befindet sich in einem Transformationsprozess: aus TK-Anbietern werden Kommunikationsanbieter mit einem anspruchsvollerem Kompetenzprofil.
- Komplexität verlagert sich spürbar: vom Kunden zum TK-Anbieter. D.h. für den Kunden wird die TK-Welt “einfacher”, für den Anbieter das Management der Services, Technologien, Billingprozesse komplexer.
- Nicht-Kernkompetenzen werden weiter verlagert. Es entstehen schlankere, schnellere, flexiblere Telcos.
- Konvergenz wird sich beschleunigen und bietet erhebliche Nutzensvorteile für TK- Kunden. Radikale Outsourcingansätze werden zunehmend durch “intelligente Bereitstellungsangebote” ersetzt bzw. ergänzt.
- “Flexible IT” gewährt dem Kunden den Zugriff auf die Ressourcen, die er situativ benötigt.

## 1. Diskussionsrunde

### Moderation: Prof. Dr. Jens Böcker

- Voraussetzung für Flexible IT sind Zentralisierung, Standardisierung und Virtualisierung.
- Green ICT heißt nicht (nur) Einsatz stromsparender Hardware, sondern primär die Umsetzung Ressourcen- und Kapazitätsoptimierender Konzepte.
- Das klassische Geschäft der Telcos schrumpft, es besteht dringender Handlungsbedarf!
- Die Telco Industrie muss sich von der linearen Denkweise verabschieden: erst Infrastruktur aufbauen, dann Services verkaufen. Das sind die Konzepte der Vergangenheit.
- Die Telcos müssen sich zu offenen, internetbasierten, innovationsorientierten Geschäftsmodellen bewegen (Bsp. Apple Store). Es werden neue Strukturen, neue Geschäftsmodelle, neue Unternehmen benötigt.
- Die Kernkompetenz liegt nicht in der Produktentwicklung sondern im Management der Kundenbeziehung! Fokus: Innovationsorientierung.

## 2. Diskussionsrunde

### Moderation: Dr. Klaus Winkler

- Regulierung ist und bleibt notwendig - schon allein, um die Auseinandersetzungen der Wettbewerber im Markt zu beheben. Darüber hinaus wird Regulierung insbesondere für die Begleitung der Migrationsszenarien (Stichwort: NGN) benötigt. Und diese Unterstützung wird ab sofort einsetzen müssen.
- Infrastruktur und Dienste sind gleichberechtigt zu sehen, sie bedingen sich gegenseitig und damit auch Partnerschaften zwischen den Anbietern. Dadurch entstehen zum Teil Abhängigkeiten und wie diese sich weiterentwickeln wird sich noch zeigen! Es wird aber ein gemeinsames Herangehen notwendig sein. Dieses Thema wird auch über 2009/2010 noch aktuell sein.
- Es gibt noch eine Zukunft für die Anbieter - gerade beim Thema Breitband. Aber dafür werden sie sich immer mehr auf die Kundenanforderungen einstellen, d.h. mehr Service und neue Dienste bereitstellen und nicht auf das Thema Infrastruktur konzentrieren müssen. Damit müssen die Anbieter sofort beginnen.

Telecommunications Executive Circle

Ubierstraße 94

53173 Bonn

Tel.: 0228/ 9727 99 60

mail@tec-deutschland.de

Prof. Dr. Jens Böcker

Dr. Klaus Winkler